

POLIZEIBERICHT

Unfall in Halbmond

HALBMOND - Bei einem Verkehrsunfall in Halbmond sind am Mittwoch zwei Fahrzeuge erheblich beschädigt worden. Das teilt die Polizei in einem Schreiben mit. Verletzt wurde niemand. Zu dem Zusammenstoß kam es gegen 8.15 Uhr im Kreuzungsbereich der Halbmönder Straße (Kreisstraße 203) und der Leezdorfer Straße. Dabei übersah eine Mercedes-Fahrerin beim Abbiegen nach links einen ihr entgegenkommenden Renault-Fahrer. Beide Autos mussten abgeschleppt werden.

KURZ NOTIERT

Züchter treffen sich

NORDEN - Die Mitglieder des Rassekaninchenzuchtvereins Norden treffen sich an diesem Freitag zu ihrer Monatsversammlung. Los geht es um 20 Uhr im Haus der Vereine, wie die Züchter mitteilen. Der Themenschwerpunkt der Versammlung soll die Lokalschau am 4. und 5. November sein, heißt es.

IM NOTFALL

Apothekendienst

ALTKREIS NORDEN - Mühlen-Apotheke in Marienhafen, Rosenstraße 22, Telefon 04934/91300.

DER DIREKTE DRAHT

OZ-Redaktion Norden
Am Markt 6, 26805 Norden
MAO Medienagentur
Ostfriesland GmbH
Telefon 04931 93 18 20
Fax 04931 16 18 9
E-Mail red-norden@zgo.de

Neuer Leiter seit Anfang Oktober im Amt

WECHSEL Dr. Martin Stötzel hat im Sozialwerk Nazareth die Nachfolge von Roman Siewert angetreten

Der 51-Jährige kritisiert das Verständnis, das Leute von den einstigen Boat People und heutigen Flüchtlingen haben.

VON MICHAEL HILLEBRAND

NORDDEICH - Das Sozialwerk Nazareth in Norddeich hat einen neuen Leiter: Wie angekündigt, löste Dr. Martin Stötzel Anfang des Monats seinen Vorgänger Roman Siewert offiziell ab. 40 Jahre ist es her, dass dieser die Familien- und Heimstätte gegründet hatte. Nachdem Stötzel bereits am 1. Mai ein symbolischer Schlüssel überreicht worden war, folgte am vergangenen Wochenende die Verabschiedung seines Vorgängers.

Der neue Leiter wurde in Frankfurt geboren, wuchs in München auf und studierte in Bayreuth Jura. Bevor er im Sommer 2015 mit seiner Frau, seinem Sohn und seinen zwei Töchtern nach Norddeich zog, arbeitete der 51-Jährige als Anwalt in Bühl nahe Baden-Baden. Siewert habe er bereits vor mehr als 20 Jahren im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden kennengelernt, sagte er am Donnerstag der OZ. Stötzel war dort einst als Bundesschatzmeister für 800 Kirchengemeinden zuständig (Die OZ berichtete). Dem Vorstand des Trägervereins des Sozialwerks gehört der Anwalt seit einigen Jahren an.

Das Sozialwerk sei heute wie ein „Gemischtwarenladen“, beschrieb es der Familienvater. Einerseits können Mütter mit ihren Kindern dort das ganze Jahr über eine Kur machen, es gebe einen



Dr. Martin Stötzel (Bild) hat Roman Siewert am 1. Oktober offiziell als Leiter des Sozialwerks abgelöst.

BILDER: HILLEBRAND

Kindergarten und eine Seniorenwohnanlage. Andererseits sei die Betreuung von minderjährigen und unbegleiteten Flüchtlingen ein weiteres Standbein. Sie hätten eine haarsträubende Vergangenheit hinter sich, versichert Stötzel: „Manchmal fliehen sie sogar vor ihren Familien.“ So habe er beispielsweise von einem Jungen aus Afghanistan gehört, dessen Stiefvater ihn an die Taliban verkaufen wollte. Die Mutter habe ihm daraufhin geholfen, sich nach Deutschland zu retten.

Überhaupt begleite die Flüchtlingsarbeit das Sozialwerk seit Jahrzehnten. Die in den 70er Jahren im Sozialwerk betreuten Boat People aus Vietnam seien jedoch

weitaus besser vom Staat unterstützt worden. Dass sich die heutigen Flüchtlinge bisher nicht so gut integrieren könnten, liege nicht an deren anpassungsunfähiger Kultur, sondern an fehlenden Perspektiven. So höre der 51-Jährige oft, dass sich die Asiaten aufgrund ihrer Art schneller zurechtfinden. „Was das betrifft, sind aber in Wirklichkeit alle Menschen gleich.“

Stets habe man bei der Arbeit mit Neuankömmlingen Wert auf qualifiziertes Personal gelegt. Darum habe man sich auch zu den Hochzeiten der Flüchtlingskrise 2015 dagegen entschieden, kurzfristig aufzustocken. „Wer unkritisch expandiert, steht an-



Bevor Siewert das Sozialwerk gründete, diente das Zentrum in den 70er Jahren als preiswerte Urlaubsunterkunft für Pastoren und deren Familien.

sonsten hinterher mit einem leeren Haus da“, befürchtet Stötzel. „Ob es in Zukunft noch Mutter-Kind-Kuren geben wird, kann ebenfalls keiner sagen.“ Siewerts Credo

sei es stets gewesen, flexibel zu bleiben und sich nicht von einzelnen Kostenträgern abhängig zu machen. Diesen Leitsatz verfolgt auch der gebürtige Frankfurter.

Norder SPD kritisiert Schöfelbahn-Absage

POLITIK Fraktionschefin redet von fehlender Absprache mit den Parteivertretern

Bürgermeister Heiko Schmelzle betont, dass nicht die Stadt Schuld an der Entscheidung sei.

NORDEN / HIB - Wie berichtet, wird es in diesem Jahr keine Eisbahn auf dem Norder Markt geben. Jetzt hat die SPD zu dem Thema Stellung genommen: Man habe die Entscheidung „mit großem Bedauern“ aufgenommen, schreibt die Fraktionsvorsitzende Julia Feldmann: „Warum wird die Politik wieder einmal bei so einer wichtigen Entscheidung von Bürgermeister Heiko Schmelzle außen vor gelassen?“, fragt sie. Die Politik sei erst in der vergangenen Woche von der Verwaltung informiert worden, dass es Schwierigkeiten bei der Finanzierung und der



Das diesjährige Aus für die Norder Schöfelbahn sorgt für Kritik.

ARCHIVBILD: MARKETINGAGENTUR IVENTOS

Suche nach Sponsoren gebe. Es sei vereinbart worden, nach Lösungen zu suchen und Mitte Oktober darüber abschließend zu beraten.

Die Gründe für die gestiegenen Kosten seien Schmelzle schon seit längerer Zeit bekannt. „Warum werden wir, die Bürgerinnen und Bürger und die Politik jetzt vor voll-

endete Tatsachen gestellt?“ Nun hoffe man darauf, dass es im nächsten Jahr gelinge, die Eisbahn zurückzuholen. „Dieser Vorgang ist ein weiteres Beispiel für die mangelnde Kommunikation des Bürgermeisters mit den Entscheidungsträgern der politischen Parteien im Rat der Stadt Norden.“

Nordens Bürgermeister Heiko Schmelzle (CDU) sagte der OZ auf Nachfrage, dass er sich in der Vergangenheit stets bemüht habe, um gemeinsam mit der Politik eine Fördersumme für die Schöfelbahn in den Haushalten einzuplanen. Außerdem hätten sich noch in diesem Jahr Politik und Verwaltung in „engem Einklang“ für den bisherigen Standort der Bahn starkgemacht. Dass sich die Betreiberagentur Iventos aus finanziellen Gründen nun gegen den Aufbau entschieden habe, sei ihre unternehmerische Entscheidung – und nicht die der Stadt. „Ich hätte mir auch einen anderen Ausgang gewünscht“, so der Bürgermeister. Gerne hätte man noch zwei weitere Wochen Zeit von Iventos bekommen, um nach weiteren Sponsoren zu suchen.

Neue Bürger sollen begrüßt werden

AKTION Infoabend der Stadt Norden

NORDEN - Auch in diesem Jahr lädt die Stadt Norden gemeinsam mit der Kreisvolkshochschule (KVHS) zu einer Neubürgerbegrüßung ein. Die Informationsveranstaltung ist am 2. November von 17 bis 19 Uhr im Forum der KVHS, Uffenstraße 1.

Alle Neubürger, die ihren Wohnsitz seit Oktober vergangenen Jahres nach Norden verlegt haben, sind herzlich eingeladen, teilt die Stadt mit. „Bürgermeister Heiko Schmelzle wird sie willkommen heißen und ihnen Informationen geben, die für eine schnelle Eingewöhnung wichtig sind.“

Die KVHS stellt ihr Kursangebot, Freizeitaktionen und die Aktivitäten des Mehrgenerationenhauses in

Norden vor. Darüber hinaus gibt es einen kleinen Überblick über die kulturelle Szene und einen Vortrag der Stadtführerin Meta Strybny. Für die musikalische Umrahmung sorgen der Männergesangsverein sowie eine Musikgruppe, „die auch die Neubürger mit Migrationshintergrund anspricht.“

Bei der Wohnsitz-Anmeldung im Bürgerbüro der Norder Verwaltung wird jedem Zugezogenen ein Informationsblatt mit einer Einladung zu der Veranstaltung überreicht. Eine Anmeldung zur Neubürgerbegrüßung ist erforderlich. Wer Interesse an der kostenlosen Veranstaltung hat, kann sich telefonisch bei der KVHS melden: 04931/924123.



Während es auf den Straßen der autofreien Insel traditionell zugeht, wurde online aufgerüstet. DPA-BILD: MATTHIAS ARNOLD

Inselgemeinde Juist hat neuen Webauftritt

TOURISMUS Besucher können sich dort über Angebote und Reisezeiten informieren

JUIST - Die Inselgemeinde Juist hat eine neue Website bekommen. Ab sofort können sich potenzielle Besucher unter der Adresse www.juist.de über die Insel informieren.

Die „Freundschaft fürs Leben“ sei die Hauptaussage des touristischen Leitbildes

von Juist, teilt die Presseagentur der Gemeinde mit. Auf diesem Konzept basiere auch der neue Internetauftritt. „Besucher der Seite sollen schon im Netz das Gefühl bekommen, bei Freunden anzukommen.“

Unter den Rubriken „Juist“, „Vor Ort“ und „Ge-

sundheit“ verbergen sich nach Zielgruppen und Interessen angeordnete Informationen: Dabei geht es um die besten Reisezeiten, um Unterkünfte, Freizeit- und Wellnessangebote für alle Altersgruppen und um die Mitnahme von Hunden. Ebenso seien interaktive Elemente ge-

plant, heißt es weiter. „Wir freuen uns sehr über den neuen Auftritt und wünschen uns, dass die ‚Freundschaft fürs Leben‘ mit Juist für unsere Gäste nun bereits zu Hause beginnt“, wird Thomas Vodde, Marketingleiter der Gemeinde und Kurverwaltung, zitiert.